

Legende Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen

- Erhalt weitgehend naturgemäßer Fließwasserstrecken und Lebensräume, Sicherung bzw. Förderung des naturgemäßen Rückhalts in der Aue (vorbeugender HW-Schutz)**
- Überschwemmungsbereich HQ 100, Retentionsraum erhalten, von Bebauung freihalten
 - keine weitere Verfüllung des Retentionsraums
 - Sicherung bestehender Auengehöuze, auentypischer Sukzessionsbestände
 - Pflanzung von Erlen, Verbreiterung des Ufergehölzsaums
 - 10-Meter Uferstreifen - Fläche für Eigendynamik, im 5-Meter Uferstreifen möglichst Sukzession, Entwicklung von Auengehöuzen zulassen; außerhalb extensive Nutzung möglich (Grenzen des Uferstreifens sind nicht entspr. Flurstücksgrenzen arrondiert)
 - Fläche nach amtlicher Biotopkartierung Bayern, Weiterführen der auengegessenen Nutzungsintensität
 - Erhalt bestehender Röhrchflächen
 - Erhalt der bestehenden Feucht- bzw. Nasswiesen

Einstufung der Priorität zur Herstellung der Durchgängigkeit gemäß "Strategischem Gesamtkonzept fischbiologische Durchgängigkeit Bayern"

- Priorität sehr hoch
- Priorität hoch
- Priorität gering

Wiederherstellung bzw. Förderung der naturgemäßen Fließgewässerdynamik, der Eigenentwicklung des Gewässerbettes; Laufverlängerung

- zur Verfügung stellen von Entwicklungsfächen, Vorschlag Grunderwerb durch den Freistaat
- Einbringen, Einbau von Entwicklungselementen (z.B. Bühnen), Eigendynamik in Gang setzen
- Rückbau des Uferverbauwerks
- Rückbau Ufersicherung rechte Uferböschung
- Rückbau Ufersicherung linke Uferböschung
- vorhandene technische Ufersicherung (mind. einseits > 50% der Uferlänge) durch ingenieurbioökologische Sicherungsmaßnahmen ersetzen
- vorhandene technische Ufersicherung (mind. einseits 10 - 50% der Uferlänge) durch ingenieurbioökologische Sicherungsmaßnahmen ersetzen
- Laufverlängerung, bauliche Neugestaltung des Gewässerbettes
- Zulassen der Sukzession; Mahd in mehrjährigen Abständen außerhalb des 5-Meter-Uferstreifens möglich

Verbesserung der Wasserqualität und des Feststoffhaushalts durch Minderung des diffusen Eintrags von Nährstoffen und Sedimenten

- Umwandlung Nadelforst in standortheimischen Auwald
- Umwandlung von Ackerflächen in auenverträgliches Grünland
- auenangepasste Grünlandnutzung
- Umwandlung auenverträglicher Nutzungsarten (z.B. Pferdekoppel) in auenverträgliches Grünland
- Einführung bzw. Weiterführen extensiver Bewirtschaftung; bei Teichbewirtschaftung: fließgewässervertägliche Vorgehensweise beim Ablassen!

Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Durchgängigkeit, Förderung der charakteristischen Arten und Lebensgemeinschaften

- Festlegen und Sichern einer ökologisch begründeten Mindestwassermenge
- Umbau eines nicht durchgängigen Querbauwerks in eine flache raue Rampe
- Teilumbau eines Streichwehres in eine raue Rampe
- Umbau einer nicht funktionsfähigen Fischaufstiegshilfe in eine flach auslaufende raue Rampe
- Errichten einer technischen Aufstiegshilfe
- Anlegen eines Umgehungsgerinnes
- Mischwald: Förderung standortheimischer Baumarten, Entnahme standortfremder Baumarten bei Hiebrefle

Pegelanlage Michelfeld Bauwerk-ID 5855; Fluss-km 104,4
Maßnahme: Durchgängigkeit unter Beibehaltung der definierten Abflussmenge soweit möglich verbessern

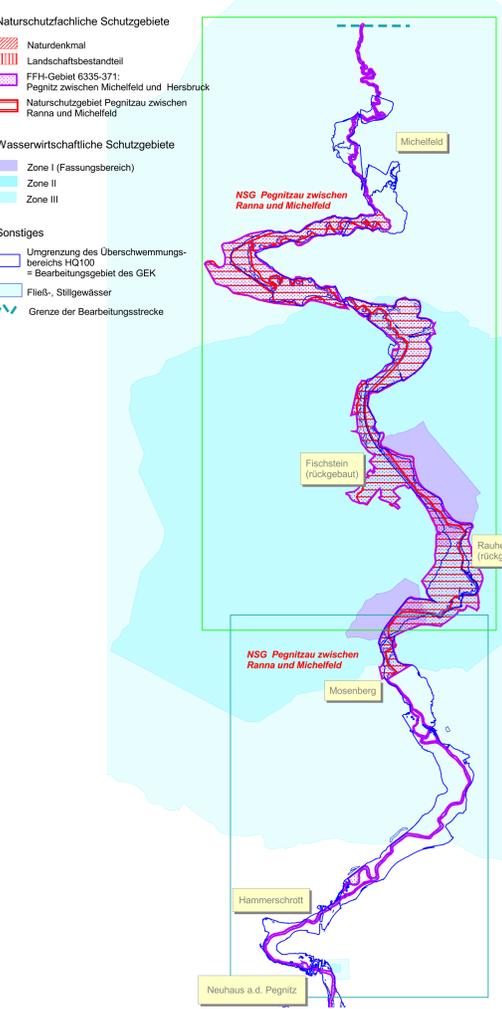
Pegel Michelfeld Fluss-km 104,4

Entwicklung eines breiteren Erlensaums auf Standort ohne LRT nach FFH-RL; Erhalt des Landschaftscharakters einer offenen Wiesenaue

im nördlichen Drittel des Bearbeitungsgebietes sind großflächige Schutzgebiete festgesetzt:
FFH-Gebiet 6335-371 Pegnitz zwischen Michelfeld und Herbruck
- Aue etwa von Höhe Fluss-km 92,2 bis 103,0
- Gewässerbet mit schmalen Ufergriff von Herbruck bis Michelfeld
NSG 500.071 Pegnitzau zwischen Ranna und Michelfeld
- Aue etwa zwischen Höhe Fluss-km 92,0 bis 103,0
Wasserschutzgebiet Zone II
- Gewässerbett und Aue etwa von Höhe Fluss-km 92,2 bis 98,0

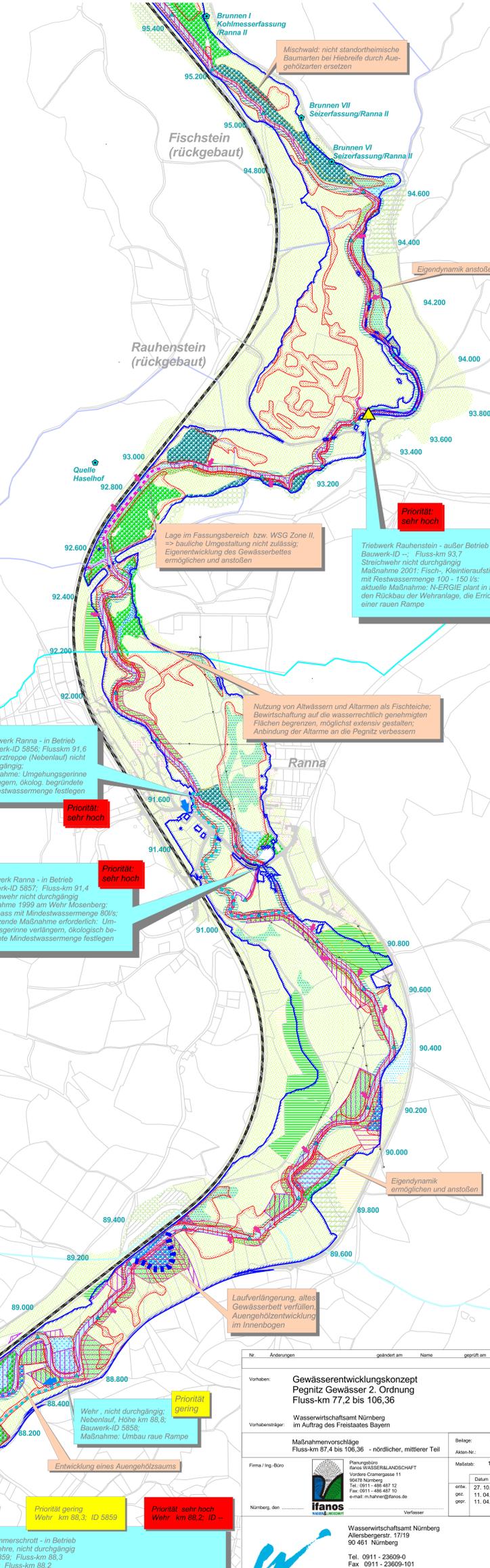
die grundsätzliche Zielsetzung des GEK, die naturgemäße Funktionsfähigkeit des Gewässersystems zu sichern bzw. wieder herzustellen, ist konform mit den relevanten Zielen der NSG-Verordnung, Erhaltungszielen des FFH-Gebietes; Maßnahmen zur Gewässerentwicklung, Vorschläge zu Nutzungsänderungen berücksichtigen erhaltenswerte FFH-Lebensraumtypen; nach WSG-Verordnung sind in Zone II keine baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der naturgemäßen Funktionsfähigkeit der Pegnitz zulässig;

Übersicht Blattschnitt, Lage und Ausdehnung der großräumigen Schutzgebiete



Bestand

- Bioto- und Nutzungstypen**
- Nadelwald
 - Mischwald
 - Laubwald
 - Gebüsch-, Strauchbewuchs
 - Grünland
 - Nasswiese
 - Röhricht
 - Ackerland, Sonderkultur
 - sonstige Nutzung
- Restriktionen**
- Gewerbe-, Industriefläche, öffentliche Infrastruktur
 - Freizeit-, Sportfläche
 - Einzelgebäude
 - Gewerbe-, Industriebauten
 - Verkehrsflächen
 - Bahnkörper
 - Weg, befestigt
 - Hochspannungsleitung
- Wasserschutzgebiet**
- Wasserschutzgebiet Zone III
 - Wasserschutzgebiet Zone II
 - Wasserschutzgebiet Zone I (Fassungsbereich)
- Sonstiges**
- Flächen im Besitz des Freistaats Bayern
 - Fließgewässersystem
 - Klimetrierung des WWA Nürnberg, 200-Meter-Abschnitte
 - Wasserfassung
 - Flurstücksgrenzen



Vorhaben: Gewässerentwicklungskonzept Pegnitz Gewässer 2. Ordnung Fluss-km 77,2 bis 106,36		Blatt: 4 Blatt 1 von 2	
Vorhabensteller: Wasserwirtschaftsamt Nürnberg im Auftrag des Freistaates Bayern		Maßstab: 1:5.000	
Firma / Ing.-Büro: ifanos		Datum: 27.10.2014	
Nürnberg, den		Name: Halber	
Nürnberg, den		gepr. von: Halber	
Nürnberg, den		gepr. am: 11.04.2014	
Nürnberg, den		Name: Halber	
Nürnberg, den		Name: Halber	
Nürnberg, den		Name: Halber	

Wasserwirtschaftsamt Nürnberg
Allersbergerstr. 17/19
90 461 Nürnberg
Tel. 0911 - 23609-0
Fax 0911 - 23609-101
E-mail: poststelle@wwa-n.bayern.de